

Steinmeier bleibt deutscher Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier ist als Bundespräsident wiedergewählt worden. Die Bundesversammlung fand unter besonderen Umständen statt – überschattet von der Corona-Pandemie und Sorgen um die Ukraine.

Am 13. Februar kam in Berlin die Bundesversammlung zusammen und wählte Frank-Walter Steinmeier wie erwartet wieder zum Bundespräsidenten. Somit geht er in eine zweite fünfjährige **Amtszeit** – als erster Bundespräsident, der aus der SPD kommt. Bundespräsident ist das höchste Amt in Deutschland. Seine Funktion ist aber zum größten Teil **repräsentativ**. Das heißt, ein Bundespräsident versucht, eher durch seine Worte Einfluss auf die Politik zu nehmen.

Auch wenn das Ergebnis wenig überraschend ist, war die Präsidentenwahl alles andere als gewöhnlich. Mit 1472 Wahlleuten war die Bundesversammlung die größte in der Geschichte. Wegen der Corona-Pandemie fand sie aber nicht im **Reichstag** statt, sondern im Paul-Löbe-Haus, das direkt neben dem Reichstagsgebäude steht und mehr Platz bietet.

Die einzige Aufgabe der Bundesversammlung ist es, den Bundespräsidenten zu wählen. Sie besteht aus Bundestags**abgeordneten** und einer gleich großen Zahl an Vertreterinnen und Vertretern, die von den Bundesländern gewählt werden. Das können Landtagsabgeordnete sein, aber auch Personen aus anderen Bereichen. Neben der Altkanzlerin Angela Merkel nahm zum Beispiel auch der Fußball-**Bundestrainer** Hansi Flick, die **Rapperin** Lady Bitch Ray, der **Virologe** Christian Drosten oder der **Intensivpfleger** Ricardo Lange an der Versammlung teil.

Nach zweieinhalb Stunden **stand** das Wahlergebnis **fest**. Steinmeier erhielt 1045 Stimmen. In seiner Rede **plädierte** er **für** Demokratie und **richtete** zugleich einen **Appell an** den russischen Präsidenten Putin. „Wir sind mitten in der Gefahr eines **militärischen Konflikts**, eines Kriegs in Europa. Und dafür trägt Russland die Verantwortung!“, sagte der frisch gewählte Bundespräsident.

Autor/Autorin: Christoph Strack, Eriko Yamasaki

Glossar

Bundesversammlung, -en (f.) – eine Gruppe von Politikern und anderen Vertretern der Gesellschaft, deren einzige Aufgabe es ist, den Bundespräsidenten zu wählen

Umstand, Umstände (m.) – hier: eine Tatsache, die eine Situation beeinflusst

etwas überschatten – eine negative Wirkung auf etwas eigentlich Positives haben

Amtszeit, -en (f.) – die zeitliche Dauer, in der jemand ein wichtiges Amt hat, z.B. als Präsident

repräsentativ – hier: so, dass jemand die Nation vertritt

Reichstag (m., nur Singular) – hier: der Sitz des deutschen Parlaments in Berlin

Abgeordnete, -n (m./f.) – der gewählte Politiker/die gewählte Politikerin in einem Parlament

Bundestrainer, -/Bundestrainerin, -nen – die Person, die das Training der deutschen Mannschaft leitet

Rapper, -/Rapperin, -nen (aus dem Englischen) – ein Sänger/eine Sängerin, der/die Sprechgesang/Rap macht

Virologe, -/Virologin, -nen – ein/e Forscher/in, der/die sich mit Infektionskrankheiten beschäftigt

Intensivpfleger, -/Intensivpflegerin, -nen – eine Person deren Beruf es ist, schwerkranke Menschen zu pflegen

feststehen; etwas steht fest – sicher sein; (endgültig) entschieden sein

für etwas plädieren – öffentlich für etwas sein; sich für etwas aussprechen

einen Appell an jemanden richten – jemanden zu etwas auffordern

militärisch – so, dass etwas Soldaten und die Armee betrifft

Konflikt, -e (m.) – hier: der Streit; der Kampf; der Krieg